



Naturfreunde Münchberg

SCHNEESCHUHTOUR „KLEINER WALDSTEIN – BERGKOPF – LAMITZ-QUELLE – NATURFREUNDEHAUS ZIGEUNERMÜHLE“ (11 KM)

Die Naturfreunde Münchberg haben seit vielen Jahren geführte Schneeschuhwanderungen in ihrem Jahresprogramm. Leider müssen sie in diesem bisherigen Traumwinter coronabedingt ausfallen. Da derzeit beste Winter-sportbedingungen herrschen, die hoffentlich noch bis Mitte März anhalten, hat der 1. Vorsitzende der Naturfreunde Münchberg einen Tourenvorschlag zum „Nachwandern“ (gerne auch ohne Schneeschuhe zu jeder Jahreszeit) erstellt und ist die Tour bei absolut super Pulverschneebedingungen am 16. Januar „vorgewandert“.

Startpunkt der Tour ist der kleine Wanderparkplatz an der Kreisstraße HO 18 (Münchberg – Weißenstadt) auf der linken Seite, ca. 200 Meter nach der Abzweigung der Straße zum Waldsteinhaus. Dort gibt es im Gegensatz zum großen Wanderparkplatz an der Waldsteinstraße meistens genügend Parkplätze. Die Forststraße bergab geht's nach ca. 300 Metern links in einen weiteren Forstweg, dem wir bis zur Langlaufloipe folgen. Dort angekommen, laufen wir links Richtung Pflanzgarten. Bitte unbedingt darauf achten, dass die Langlaufspur nicht mit den Schneeschuhen und Stecken beschädigt wird. Am Rand der präparierten Loipe ist ausreichend Platz. Nach 400 Metern gehen wir geradeaus Richtung Pflanzgarten, während die Loipe links Richtung Wanderparkplatz abbiegt. Nun folgen wir über eine längere Zeit dem „Höhen-



weg“ (weißes H auf rotem Grund). Achtung, bitte nach dem Pflanzgarten die Abzweigung nach rechts Richtung „Hallerstein/Schwarzenbach“ nicht verpassen. Nun geht es ca. 1,3 km auf schmalen Waldweg, leicht ansteigend zum „Kleinen Waldstein“. Dort bietet sich im Schutz der Felsen nach gewanderten 3,5 km eine kleine Trink- und Naschpause an. Für diese schöne Felsformation lohnen sich die ca. 0,5 km, die man anschließend in gleicher Richtung zurückgeht, bis man auf steilem Forstweg den höchsten Punkt der Tour, den 857 Meter hohen Bergkopf, erreicht. Immer

geradeaus in östlicher Richtung erreichen wir nach ca. 800 Metern wiederum eine Loipe, der wir links bis zum großen Platz südlich der Lamitzquelle folgen. Immer rechts haltend, vorbei an der Wandertafel, kommen wir erstmals auf den „Nordweg“ (weißes N auf rotem Grund). Der Wegweiser in Richtung Waldstein ist auf der linken Seite des Forstwegs und aufgrund des Bewuchses nur schwer zu erkennen.

Von nun an geht die Wanderung bis zum Naturfreundehaus Zigeunermühle stetig bergab. Wir folgen dem Nordweg ca. 800 Meter auf schmalen, wunderschön geschwungenem Weg bergab, bis wir abermals auf einen Forstweg mit gespurter Loipe stoßen. Dort nutzen wir die Gunst der Stunde und überqueren die Loipe, um geradeaus ca. 300 Meter durch eine breite und gut begehbare „Rückegasse“ auf einen weiteren Forstweg zu gelangen. Alternativ zur „Rückegasse“ folgen wir dem Forstweg 200 Meter nach links und biegen dann rechts in einem 90-Grad-Bogen ab. Wir kommen dann nach 300 Metern an die gleiche Stelle wie am Ende der Rückegasse. Dort haben wir eine „Sternkreuzung“, an der wir zuerst Richtung Süden im leichten Rechtsbogen dem Forstweg ca. 500 Meter bergab folgen. Nun heißt es, die Abzweigung nach links in Richtung Zigeunermühle nicht zu verpassen. Leider fehlt dort (noch) ein Hinweisschild, aber die Abzweigung sollte deutlich zu erkennen sein. Bald kommen wir an der „Verladerampe“ des alten Lehst-

bergsteinbruches vorbei. Wer Lust hat, kann gerne nach links einen Abstecher zum kleinen, aufgelassenen Steinbruch unternehmen. Es sind nur 30 Höhenmeter, aber die haben es trotzdem in sich, da es eigentlich keinen direkten Weg mehr gibt. Trotzdem lohnt sich diese kleine Tour in die Vergangenheit, immerhin haben vor etwa 70 Jahren die Mitglieder hier die Bruchsteine zur Errichtung des Naturfreundehauses in mühsamer Arbeit zur Verladerampe transportiert. Anschauliches Bildmaterial dazu gibt es in einer Bildertafel im Naturfreundehaus.

Nach weiteren 600 Metern ist das Naturfreundehaus Zigeunermühle erreicht. Unter normalen Bedingungen ist es ab Ende Januar/Anfang Februar wieder Samstag und Sonntag von 13 bis 18 Uhr ehrenamtlich bewirtschaftet und die Schneeschuhwanderer könnten gemütlich im kleinen und vom Kachelofen geheizten Aufenthaltsraum einkehren. Aber leider ist dies aus bekannten Gründen in diesem Winter nicht mehr möglich. Deshalb bietet sich der überdachte Eingang oder bei Sonnenschein die Terrasse mit Sitzbank für eine Brotzeitpause an. Entsprechende Rucksackverpflegung sollte unbedingt eingeplant werden. Von nun an geht's bis zum Parkplatz stetig bergauf, die ersten 500 Meter wie auf dem Hinweg, dann dem Wegweiser „Waldstein/Epprechtstein“ folgend nach links und auf schmalen Pfad über die Lehstebachbrücke. Unmittelbar danach wird's ziemlich feucht und man sollte immer die linke Variante des Pfades wählen. Bald ist die Pegel-Station des Wasserwirtschaftsamtes Hof und der Forstweg erreicht. Links haltend geht's vorbei am sogenannten „Gemös“ mit den ehemaligen „drei Moorbirken“, von der noch eine überlebt hat. Dort steht auch eine Sitzgruppe, die die Naturfreunde aufgestellt haben. Der Forstweg macht bald danach eine 75-Grad-Kurve nach rechts und nach einem Kilometer ist der Parkplatz erreicht.

Die beschriebene Tour ist zirka 11 Kilometer lang und hat einen Höhenunterschied von insgesamt 280 Metern. Man sollte für die komplette Tour ohne Einkehr mindestens 4,5 Stunden einplanen. Aus Sicht des Verfassers sollte als reine Gehzeit 3,5 km/Stunde angenommen werden. Je nach Schneelage oder dem Vorhandensein einer Spur ist Schneeschuhgehen durchaus anspruchsvoll und sollte nicht unterschätzt werden. Mit normalem Wandern ist es auf keinen Fall zu vergleichen und dementsprechend sind die Gezeiten anzupassen. Weiterhin sollte darauf geachtet werden, dass nur Forstwege, Wanderwege oder vielbegangene Wege benutzt werden. Auf keinen Fall

darf abseits der Wege im Waldbereich gelaufen werden. Es wird dringend gebeten, sich zum Schutz der Wildtiere an diese Vorgaben zu halten. Gerade dieser schneereiche Winter ist für die Tiere eine Zeit großer Entbehrenungen und teilweise ein Kampf ums Überleben.

Schneeschuhe können nach Kenntnis des Verfassers in den Sportgeschäften der Region und in verschiedenen Tourismusbüros im Fichtelgebirge ausgeliehen werden. Die Naturfreunde hoffen, dass ab der Saison 21/22 wieder gemeinsame Touren möglich sind. Hier ist auch eine begrenzte Ausleihmöglichkeit gegeben. Infos dazu sowie alles weitere rund um die Naturfreunde Münchberg und das Naturfreunde-

haus Zigeunermühle sind auf der Homepage www.naturfreunde-muenchberg.de abrufbar.

Die vorgestellte Schneeschuhtour verläuft überwiegend bewusst außerhalb der gängigen „Winterwanderrouten“. Sie erfordert jedoch einen gewissen Orientierungssinn und deshalb sollte auch unbedingt eine Kopie der Routenskizze mitgeführt werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, weitere Infos, zusätzliche Bilder und eine digitale Tourenskizze als gpx-Datei direkt über die Homepage der Naturfreunde herunterzuladen. Die Naturfreunde Münchberg wünschen viel Spaß und freuen sich auf einen Besuch im Naturfreundehaus, wenn dies wieder möglich ist. Gerhard Popp

